

Hier erzählt Brice Willems (rechts im Bild) aus Nieder Emmels von seiner Zeit beim „Goldenen Spatz“ 2014



1. Warum hast du dich als Mitglied der Kinderjury beim „Goldenen Spatz“ beworben ?

Ich habe es im Fernsehen gesehen und fand es cool, eine Woche von der Schule befreit zu sein, Filme zu schauen, Stars zu treffen und andere Kinder kennen zu lernen.

2. Zu welchem Film oder zu welcher Serie hast du eine Kritik für die Bewerbung geschrieben? Warum hast du diesen Film ausgewählt?

Ich habe eine Kritik zu „Turbo – Kleine Schnecke, großer Traum“ geschrieben. Das war mein Lieblingsfilm, weil er spannend und witzig war.

3. Was hast du in Gera und Erfurt erlebt?

Siehe Text ab Seite 3 (der Vortrag von Brice in der Schule über den „Goldenen Spatz“)

4. Was hat dir am meisten Spaß gemacht ?

Eigentlich hat mir die ganze Woche sehr viel Spaß gemacht. Die Filme zu schauen und am Ende den Goldenen Spatz zu verleihen war cool. Auch die Freizeit war super. Einmal sind wir schwimmen gegangen, ein anderes Mal durften wir mit anderen Kindern zusammen in die Stadt Erfurt gehen, wir haben viel zusammen gespielt und die Betreuer und anderen Kinder waren sehr nett.

5. Hattest du einen persönlichen Favoriten unter den Filmen, die beim Festival gezeigt wurden?

„Die schwarzen Brüder“ und „Quatsch und die Nasenbär-Bande“ waren meine Lieblingsfilme und ich freue mich darauf, wenn ich sie nochmal schauen kann.

6. Wie war es, bei der Preisvergabe auf der Bühne zu stehen?

Das hat der Moderator mich auch gefragt. Ehrlich gesagt hatte ich ein bisschen Angst und war aufgeregt, weil sehr viele Zuschauer da waren. Natürlich war ich auch stolz, weil ich den Goldenen Spatz überreichen durfte.

7. Hast du beim Festival echte Stars getroffen?

Ich habe während der Woche einige Stars getroffen, Autogramme bekommen und Fotos gemacht. Wenn Stars da waren, haben sie mit uns ihren Film angeschaut und danach konnten wir uns mit ihnen unterhalten.

8. Hast du Lust auf mehr bekommen?

Am liebsten wäre ich noch länger da geblieben und ich würde sofort wieder mitmachen. Ich rate auch jedem an, sich zu bewerben, weil es einfach „der Hammer ist“.



Die Ankunft der Kinderjury-Mitglieder im Hauptbahnhof von Gera

Das 22. Deutsche Kinder-Medien-Festival „Goldener Spatz“

Der „Goldene Spatz“ ist ein Medienfestival, bei dem Kinder aus Deutschland, Liechtenstein, Österreich, Südtirol, der Schweiz und der DG Preise für die besten deutschsprachigen Filme und Fernsehprogramme verleihen.

Ich habe die Werbung vom „Goldenen Spatz“ am Radio und im Fernsehen gehört und fand es cool, eine Woche von der Schule befreit zu sein, Filme zu schauen, Stars zu treffen und andere Kinder kennen zu lernen.

Also habe ich eine Kritik zu „Turbo – Kleine Schnecke, großer Traum“ geschrieben. Das war mein Lieblingsfilm, weil er spannend und witzig war.

10 Tage später bekam ich auch schon Bescheid, dass ich die DG vertreten darf.

Am Samstag, den 10. Mai ging es los. Um kurz nach 9 Uhr bin ich in Aachen mit einer Begleitperson aus dem Medienzentrum Eupen in den Zug gestiegen. Zwischendurch sind immer wieder Kinder und Betreuer hinzugekommen. Auf der Fahrt haben wir UNO, Mensch-ärger-dich-nicht ... gespielt, um uns die Zeit zu vertreiben und konnten uns kennenlernen. Gegen 16 Uhr waren wir dann endlich in Gera. Am Bahnhof wurden wir vom Spatz und den anderen Betreuern empfangen. Nach einem Gruppenfoto sind wir ins Hotel gefahren. Dort haben die Begleitpersonen uns mitgeteilt, mit wem wir das Zimmer teilen. Mein Zimmernachbar war Daniel, 10 Jahre, aus Deutschland.

Abends haben wir im Hotel gegessen. Danach haben die Betreuer jedes Kind aufgerufen. Jeder hat sich vorgestellt und bekam eine Tasche, ein T-Shirt, Farbstifte und ein Klemmbrett für die Bewertungen geschenkt.

Dann mussten wir den Schwur einüben, dass wir bis freitags keine Entscheidung verraten. Sonntagmorgen sind wir um halb 8 aufgestanden. Nach dem Frühstück haben die Leiter uns den Ablauf der Woche erklärt und dann sind wir mit der Tram zum Kino gefahren. Dort wurde die Kinder-Jury vorgestellt und alle Kinder mussten zusammen den Schwur leisten, bis freitags über ihre Entscheidungen zu schweigen.

Um 16.30 Uhr wurde das Festival mit der Weltpremiere des Spielfilms „Quatsch und die Nasenbär-Bande“ eröffnet. Nach dem Film haben wir die Schauspieler und den Regisseur getroffen und uns mit ihnen unterhalten und Autogramme bekommen.

Anschließend waren wir zu einem Empfang beim Bürgermeister eingeladen. Dort hat jeder eine Tasse mit seinem Namen und einem Gruppenfoto geschenkt bekommen. Außerdem haben wir da gegessen und einige Schauspieler aus der Serie „Schloss Einstein“ getroffen. Dann sind wir wieder ins Hotel gefahren und haben ein bisschen gespielt, bis etwa 22 Uhr. Danach war eigentlich Nachtruhe, aber da ein Fernseher auf dem Zimmer war, haben wir noch etwas ferngesehen.

Montag haben wir bis abends Filme geschaut. Nach den Filmen „Die schwarzen Brüder“ und „Kann es Johannes?“ haben wir die Hauptdarsteller getroffen, Autogramme bekommen und Fotos gemacht.

Wir mussten auch einen Fragebogen über die gesehenen Beiträge ausfüllen.

Dienstag haben wir wieder einige Filme gesehen und danach darüber gesprochen.

Außerdem haben wir Vater und Sohn aus dem Kurzspielfilm „Tschüss Papa“ kennen gelernt.

Abends sind wir zusammen schwimmen gegangen und danach mit dem Bus nach Erfurt gefahren. Da es schon ziemlich spät war (22 Uhr), war direkt Nachtruhe.

Mittwoch haben wir noch circa 5 Filme geschaut und nochmals über alle Filme gesprochen.

Auch an diesem Tag haben wir wieder Schauspieler getroffen. Die beiden Hauptdarsteller aus „Rico, Oscar und die Tieferschatten“ haben Autogramme verteilt, mit uns gesprochen und Fotos mit uns gemacht.

Donnerstag haben wir dann entschieden, wer den Goldenen Spatz bekommt. Bei einigen Filmen waren wir uns einig, bei anderen fiel die Entscheidung schwerer.

Insgesamt haben wir 37 Filme in den Kategorien

- Minis,
- Kino-/Fernsehfilm,
- Kurzspielfilm,
- Animation,
- Information/Dokumentation
- und Unterhaltung

geschaut und bewertet.

Nachdem die Gewinner feststanden, durften wir mit anderen Kindern zusammen in die Stadt gehen.

Freitag sind wir sofort nach dem Frühstück zum Kino gefahren und haben für die Preisverleihung geprobt. Dann mussten wir schnell zu Mittag essen, uns umziehen und zur Preisverteilung wieder ins Kino gehen. In Gruppen haben wir 8 Mal den Goldenen Spatz verliehen:

- Minis: „Wind“
- Unterhaltung: „Kann es Johannes?: BMX“
- Information/Dokumentation: „LOOP - Wissen hautnah!: Von Eulen, Flugzeugen und Frühaufstehern“
- Animation: „Tarzan“
- Kurzspielfilm: „Tschüss Papa“
- bester Darsteller/-in: „Ruby O. Fee“
- Kino-/Fernsehfilm: „Die Schwarzen Brüder“
- Regisseur zum besten Kino-/Fernsehfilm: Xavier Koller

Ich habe dem Regisseur von „Loop- Wissen hautnah!: Von Eulen, Flugzeugen und Frühaufstehern“ den Spatz überreichen dürfen. Als ich auf der Bühne stand, hatte ich ehrlich gesagt ein bisschen Angst und war aufgeregt, weil sehr viele Zuschauer da waren. Natürlich war ich auch stolz, weil ich den Goldenen Spatz überreichen durfte.

Unsere Familien waren auch auf der Preisverleihung, die von 15-17 Uhr gedauert hat. Danach waren alle auf eine After-Show-Party eingeladen. Dort haben wir etwas zu essen bekommen und bis fast Mitternacht mit unseren Betreuern und Familien gefeiert und getanzt. Auch der Moderator André Gatzke von der „Sendung mit dem Elefanten“, der die Preisverteilung moderiert hat, hat bis zum Ende mit uns gefeiert und getanzt. Ich habe sogar den 2. Preis im Tanzwettbewerb gewonnen.

Samstag nach dem Frühstück hieß es dann Koffer packen, Adressen austauschen und sich verabschieden. Gegen 10 Uhr waren alle Kinder weg. Wir haben uns noch Erfurt angeschaut und sind nachmittags nach Hause gefahren.

Ich war sehr traurig, als die Woche vorbei war, weil wir eine richtig gute Zeit hatten. Die Filme zu schauen und am Ende den Goldenen Spatz zu verleihen war cool. Aber auch die Freizeit war super und die Betreuer und anderen Kinder waren sehr nett. Ich habe tolle neue Filme und Sendungen kennen gelernt. „Die schwarzen Brüder“ und „Quatsch und die Nasenbär-Bande“ waren meine Lieblingsfilme und ich freue mich darauf, wenn ich sie nochmal schauen kann.

Am liebsten wäre ich noch länger da geblieben und ich würde sofort wieder mitmachen. Ich rate auch jedem an, sich zu bewerben, weil es einfach „der Hammer ist“.